



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

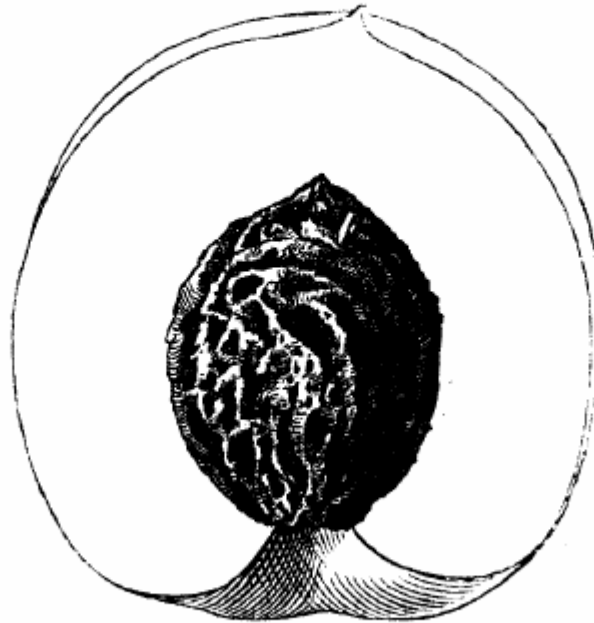
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Weiße Nectarine. ** Ende September, Anfang Oktober.

Heimath und Vorkommen: Eine alte Sorte, welche schon Merlet 1675 als Lisse blanche anführte; ziemlich häufig verbreitet.

Literatur und Synonyme: Dec. Jard. fruit. 53, wonach Beschreibung und Abbildung. White Nectarine, New White der Engländer, als Weiße Nectarine. Antoine Taf. 16. Brugnou blanc. Annal. d. N. Dittreich II. 53.

Allgemeine Merkmale: Blätter mit nierenförmigen Drüsen; Blüthen groß, blaß-rosenroth; Frucht mittelgroß, kugelförmig, mit nicht anhängendem Fleisch, weiß-gelblich, reifend in Paris in den letzten 14 Tagen des Septembers.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Frucht mittelgroß, kugelförmig, manchmal ein wenig breiter als hoch, erweitert an der Basis, etwas niedergedrückt am Gipfel, Furche ziemlich weit, nicht tief.

Stempelpunkt: ein kleiner borstenförmiger Stachel.

Stielhöhle: breit, abgerundet, wenig tief.

Schale: glatt, Anfangs blaßes Grün, dann weißgelblich, oft mit grauen hervorstehenden Punkten besät oder schuppenartige Runzeln derselben Farbe zeigend.

Fleisch: nicht anhängend, weißgelblich in allen seinen Theilen, schmelzend; Saft ziemlich reichlich, gezuckert, von seinem sehr angenehmen Geschmack.

Stein: aschgrau, sehr kurz, verkehrteisförmig, an der Oberfläche stark gefurcht, an der Basis verschmälert, abgerundet, am Gipfel aber von einem sehr kurzen Stachel begrenzt. Bauchnaht gewölbt, von einer breiten Furche durchzogen; Rückennaht an der Basis auf jeder Seite tief gefurcht.

Beschreibung des Baumes. Baum im Allgemeinen ziemlich kräftig, wenig fruchtbar, mit langen wohlgebildeten Ästen, die mit einer hellgrünen Rinde bedeckt sind, aber zu schnell kahle Stellen bekommen.

Blätter: drüsig, groß, dünn, von blassem Grün, manchmal gegen die Mittelrippe ein wenig gefältert, kurz zugespitzt, von breiten wenig tiefen Zähnen umgeben; Drüsen nierenförmig, oft rundlich und gemischt; in diesem letztern Fall sind die Drüsen, die sich am Saum befinden, nierenförmig, während die des Stiels annähernd kugelig, muschelförmig und ziemlich groß sind.

Blüthen: groß, blaß rosenroth, mit ausgebreiteten breiten, ovalen oder abgerundeten Petalen, abgestumpft an der Basis, etwas benagelt, oft gekräuselt oder zerknittert.

Allgemeine Bemerkungen: Wenn man nur auf die Qualität sieht, kann die Weiße Nectarine in den ersten Rang gestellt werden; ihre Früchte, welche in den letzten 14 Tagen des Augusts reifen und welche bis in den September halten, sind ausgezeichnet, sie halten sich ziemlich gut und haben den Vorzug, daß man mit ihnen auf weite Entfernungen Handel treiben kann, denn es ist sehr gut, wenn man sie ein wenig vor der vollen Reife pflückt und sie ist, wenn sie anfangen, runzelig zu werden. Leider bekommt der Baum leicht kahle Stellen.